



Brücke, Blüten, Blumen

Was verbindet die alte Plauer Brücke mit den „Plauer Blüten“? Richtig! Die „Blüten“ sollen die Brücke verschönern, damit diese Plaue weiter verschönert. Wir Plauer können unsere alte Brücke nur verschönern, jedoch nicht selbst sanieren. Wir können aber dafür sorgen, dass sich etwas tut. Das soll 2009 eines unserer Hauptthemen werden. Fangen wir am 22. Februar damit an! Auf dem Winterpicknick des Bürgervereins wollen wir unsere Sorge über den Zustand der alten Brücke öffentlich bekunden und wirksame Maßnahmen zur Sanierung fordern. An diesem Tag werden auch die „Plauer Blüten“ für das Jahr 2009 vorgestellt. Aus dem Verkaufserlös werden die Blumenkästen an der Brücke und die Blumenampeln in der Innenstadt finanziert. Also kommen Sie alle vorbei und bekunden Sie Ihr Interesse an der Plauer Ortsentwicklung und Ihre Solidarität mit der alten Plauer Brücke

Die Redaktion

Von Flickschusterei zur Sanierung?

Kommt es in den nächsten Jahren zur Sanierung der Alten Plauer Brücke?

Seit langem registrieren wir Plauer und viele Auswärtige den zunehmenden Verfall unserer alten Brücke. 105 Jahre hat sie auf dem Buckel und dem Verkehr immer treu gedient. Spätestens seit dem fest stand, dass Plaue eine neue Brücke erhalten wird, sind an ihr keine Wartungsarbeiten mehr ausgeführt worden. Und das ist nun schon gut 15 Jahre her. Gut für Plaue und Pech für die Stadtverwaltung, dass damals die Brücke unter Denkmalschutz gestellt wurde. Ansonsten wäre heute von ihr wohl nichts mehr zu sehen. So aber wird die Stadt irgendwann handeln müssen.

Vor allem von unten betrachtet wird einem das ganze Ausmaß der Korrosion deutlich. Nach der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Anfang Dezember 2008 haben der UBV und die Ortsvorsteherin Dr. Lieselotte Martius versucht, sich einen Überblick über den Zustand der Brücke zu verschaffen. Während eines Termins im Bauamt Anfang Januar wurde uns zwar ein Brückenprüfungsbericht aus dem Oktober 2008 gezeigt, allerdings erhielten wir trotz wiederholter Nachfrage keine Informationen zu den dort formulierten Gefährdungen. Selbst bei einem Termin Ende Januar in Potsdam bei den Autoren des Gutachtens, zu dem UBV-Vertreter und die Ortsvorsteherin in ihrer Freizeit und auf eigene Kosten reisten, wurden nur ausweichende Aussagen zu den Gefahren gemacht.

Insbesondere von der Stadtverwaltung sind uns also wichtige Informationen vorenthalten worden. Das AIG (Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz) von 1998 regelt dagegen sehr genau, welche Unterlagen auch dem UBV als gemeinnützigen Verein zugänglich gemacht werden müssen.

Klar ist, dass die Stadt kein Sanierungskonzept hat und kurzfristig auch keine Instandsetzung der Brücke beabsichtigt. Da das Bauwerk zusätzlich auch einen ungepflegten und verwahrlosten Eindruck macht, werden wir bei einem Ortstermin am 20. Februar mit Vertretern der Stadtverwaltung Möglichkeiten prüfen, inwieweit wir Plauer den unansehnlichen Eindruck etwas korrigieren können. Wir gehen zudem davon aus, dass bis dahin auch klar ist, wann die nicht mehr benötigten Versorgungsleitungen unter der Brücke entfernt werden, wann die noch vorhandenen Bretter gegen eine winddurchlässige Abdeckung ausgetauscht werden, wann die in der Havel liegenden

Sandsteinblöcke der Brückenportale gehoben werden usw.

Auch wenn der Fernverkehr nicht mehr über die Brücke rollt, hat diese auch weiterhin eine hohe Bedeutung für Kultur und Tourismus. So führt der Havelradwanderweg hier entlang und der Plauer Fischerjakobi benötigt für seine Aktivitäten auf dem Wasser eine begehbare Brücke, unter der man hindurchfahren kann sowie als Zugang zum Festgelände.

Inzwischen hat das Wasser- und Schifffahrtsamt seine Ankündigung wahr gemacht und die beiden Seitendurchfahrten für die Schifffahrt gesperrt. Ich bin schon heute auf die Ausreden der Brandenburger Stadtregierung gespannt, wenn zur Bundesgartenschau in sechs Jahren die Brücke auf dem Wasserweg von Dom (Brandenburg) zu Dom (Havelberg) nur teilweise passierbar ist. Wie wird man der Öffentlichkeit dann den Zustand dieses in seiner Bauform in Deutschland einmaligen Denkmals erklären, wenn nicht jetzt etwas getan wird?

Es sei an dieser Stelle auch an den Kommunalwahlkampf erinnert, wo insbesondere die CDU ihren Einsatz für die Brücke versprach. Ein erster Schritt wäre die Einrichtung einer eigenen Haushaltstelle für den Erhalt der Plauer Brücke.

Im bevorstehenden Landtags- und Bundestagswahlkampf werden wir jede Gelegenheit nutzen, um für den Erhalt unseres Wahrzeichens einzutreten. **Das schon Anfang Dezember vom UBV geplante Winterpicknick hat dabei eine wichtige Bedeutung. Helfen Sie uns und der Brücke am 22. Februar mit Ihrer Unterschrift unter einen offenen Brief an alle Brandenburger Bundes-, Landes- und Stadtpolitiker. Zeigen wir zusammen, dass wir um den Erhalt der alten Plauer Brücke kämpfen wollen.**

Torsten Braun

Impressum

Herausgeber:

Unabhängiger Bürgerverein Plaue e.V.
z. Hd.: Torsten Braun
Koenigsmarkstraße 22
14774 Brandenburg an der Havel/ OT Plaue
Tel.: 03381-402667 / Fax: 03381-810146
E-Mail: Braun.BRB@gmx.de / Internet: www.fischerjakobi.de

Redaktion und Layout:

Torsten Braun
Monika Dröse
Annette Geiseler
Udo Geiseler

Auflage:

1350 Exemplare

Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben und Texte werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Das PLAUER HAVELBLATT ist parteiunabhängig. Es wird kostenlos in Plaue und Umgebung verteilt und ausschließlich von Mitgliedern des Unabhängigen Bürgervereins Plaue e.V. und durch Spenden finanziert.

Tourismus in Plaue

Neue Internetplattform will Angebote bündeln / Verantwortung für gesamte Ortsentwicklung

Der Förderverein Schloss Plaue will die touristischen Angebote in Plaue bündeln, um diese als Gesamtpaket überregional zu vermarkten. Nach einem Treffen mehrerer Tourismusanbieter im Januar im Café am Stern hat Schlossbesitzer Christian Kolbe jetzt die Internetseite www.tourist-in-plaue.de erstellt, auf der Angebote von Hotels und Pensionen, Restaurants und Cafés, Reiterhöfen und Bootsanlegern zusammengefasst und verlinkt sind. Trotz mehrfachem Angebot kam es allerdings bislang nicht zu einer Verlinkung zur Plaue-Website www.fischerjakobi.de, die vom Unabhängigen Bürgerverein betrieben wird. Diese Seite stellt die Sehenswürdigkeiten und natürlichen Gegebenheiten Plaues vor.

„Endlich kommt das Thema Tourismusentwicklung in die Hände derer, die davon leben“, sagen Ortsvorsteherin Dr. Lieselotte Martius und UBV-Vorsitzender Torsten Braun.

Seit Mitte der 1990er Jahre engagierten sich vor allem die Ortsbürgermeisterin, der UBV und der frühere Quitzowverein für die Plaue Tourismusentwicklung. Die Mitglieder der Vereine hatten früh erkannt, dass nach dem Niedergang der Plaue Werft und anderer Betriebe die natürlichen und kulturellen Ressourcen Plaues große Chancen für die weitere Stadtentwicklung boten. Bislang wurden alle Tourismuskonzepte ehrenamtlich von UBV-Mitgliedern ausgearbeitet. Erinnert sei hier an die Bemerkung des ehemaligen Baubeauftragten der Stadt Brandenburg an der Havel, Dr. Ralf Kromholz, der um 2002 betonte, dass Plaue der einzige Ortsteil mit einem durchdachten Tourismuskonzept sei.

Wirkung hat das ehrenamtliche Engagement des Bürgervereins auf jeden Fall gezeigt. Plaue ist heute der attraktivste Ortsteil der Stadt Brandenburg an der Havel, die Besucherzahlen steigen Jahr für Jahr und auch die Lebensqualität im Ort hat sich erhöht. Viele Gespräche und Kontakte waren nötig, um dieses zu erreichen. Kreativität und Engagement mussten gezeigt werden, um Plaue eine eigene touristische Identität zu geben. Vor allem aber war und ist Beharrung und Ausdauer notwendig, um Ideen umzusetzen.

Mehrfach trafen wir auch auf „Glücksritter“, die immer unheimlich „klug“ waren und viel versprachen (und viel Geld verdienen wollten), die aber selten etwas bewegten, ehe sie

wieder verschwanden. Die Arbeit haben meistens wir Ehrenamtliche gemacht...

Nun soll es also anders werden. Schlossbesitzer Christian Kolbe versammelt Tourismusanbieter aus Plaue um sich, um dem Fremdenverkehr in Plaue weiter zu entwickeln. Der UBV begrüßt diese Initiative ausdrücklich, denn nun kommt das Tourismusmanagement dorthin, wo es auch hingehört: in die Hände derer, die vorrangig vom Fremdenverkehr leben. Ein Anfang ist mit der weiter im Aufbau befindlichen Website www.tourist-in-plaue.de gemacht. Weitere Initiativen sollten folgen: einheitliche Flyer, Auftritte an den Ständen der Stadt Brandenburg an der Havel bei Tourismusmessen, Entwicklung eines Gesamtlogos, Beschilderungen im Ort usw.

Christian Kolbe und seine Mitstreiter vom Förderverein Schloss Plaue übernehmen damit natürlich auch eine Mitverantwortung für die Plaue Ortsentwicklung, denn Gäste kommen nur, wenn das gesamte Umfeld stimmt. Der Unabhängige Bürgerverein Plaue erhofft sich von der Tourismusinitiative eine tatkräftige Unterstützung zum Beispiel bei der Finanzierung der Blumenampeln, bei der Reinhaltung des Bornufers oder bei allen Maßnahmen, die auf den Erhalt der Plaue Brücke oder anderer Sehenswürdigkeiten und Denkmäler hinauslaufen. Darüber hinaus erwarten wir, dass bei der weiteren Entwicklung des Fremdenverkehrs schonend mit den natürlichen Ressourcen unserer Wald- und Seenlandschaft umgegangen wird und die Erreichbarkeit der Uferzonen für alle Bürger gewährleistet bleibt.

Udo Geiseler

Osterfeuer und 5. Plaue Osterspaziergang

Zu seinem traditionellen **Osterspaziergang** lädt der Unabhängige Bürgerverein Plaue wieder alle Gäste aus Nah und Fern ein. Unter dem Motto „Sumpf und Sand“ wollen wir am Ostermontag Teile des neu gekennzeichneten Wanderweges rund um Plaue erkunden und dabei etwas über Geschichte(n) zum Teichgebiet nördlich der Chausseestraße erfahren, zur Vergangenheit von Charlottenhof und der Gartenstadt sowie von den ehemaligen Mühlen im Plaue Norden. Treffpunkt ist am Ostermontag, den 13. April 2009, um 14.00 Uhr an der KITA „Plaue Spatzen“. Wie in jedem Jahr freuen wir uns auf viele Teilnehmer.

Bereits einen Tag vorher, am Ostersonntag, lädt die Freiwillige Feuerwehr Plaue wieder zum **Osterfeuer** auf das Schlossgelände. In bewährter Form wird wieder wohlige Wärme am Holzfeuer verbunden mit Gaumenfreuden und Getränken. Eine gute Gelegenheit, nach der langen Winterzeit wieder mehr Plaue als nur die nächsten Nachbarn zu treffen. *ug.*

Kurz und Knapp – Nachrichten aus Plaue und Umgebung

Politische Partner Wie immer hat sich der Unabhängige Bürgerverein Plaue nach der Kommunalwahl in einem Schreiben an alle Fraktionen und Gruppen in der neuen Stadtverordnetenversammlung gewendet. Der Vorstand des UBV bot ihnen darin eine Zusammenarbeit in allen für Plaue relevanten Fragen an und bat um die Benennung eines konkreten Ansprechpartners. Wie schon nach der letzten Kommunalwahl ist auch dieses Mal der Rücklauf recht ernüchternd. Bis heute haben sich DIE LINKE an uns gewendet, die den Stadtverordneten Matthias Pietschmann aus Plaue benannte und die SPD antwortete ebenfalls, die Dr. Lieselotte Martius und Dr. Hans-Peter Jung als Ansprechpartner nannten. Die anderen Fraktionen äußerten bislang kein Interesse an einer Zusammenarbeit. *tb.*

Buswendekreis Triftstraße Wenig Neues gibt es zum geplanten Buswendekreis Triftstraße. Die Planungen und Abstimmungen scheinen in der Stadtverwaltung nicht vorangegangen zu sein. Ortsvorsteherin Dr. Lieselotte Martius teilte aber mit, dass sie sich im Rahmen der Haushaltsberatungen der Stadt Brandenburg an der Havel bemüht, Wege zu öffnen, damit das Thema nicht in Vergessenheit gerät. *tb.*

Straßenbahnwagen Für die geplante Aufstellung eines Straßenbahnwagens als „Denkmal“ zur Plaue Straßenbahngeschichte erwartet der UBV in den nächsten Tagen die dafür notwendigen Antworten aus der Stadtverwaltung. Notwendig ist weiterhin noch ein Abstimmungsgespräch mit den Stadtwerken, welchen wir aber optimistisch entgegen sehen. *tb.*

Aus dem Plauer Geschäftsleben

20 Jahre Goyer Schreibwaren und Bürobedarf in Plau
Das Geschäft ist Verkaufsort, ein Ort zum Verschicken von Paketen, ein Treffpunkt für die Plauer, ein Ort, um Neues zu erfahren – eben eine Plauer Institution. Das Ehepaar Goyer betreibt es seit nunmehr 20 Jahren.

Angefangen hatte alles am 1. September 1989, als die Goyers ihr Fachgeschäft als Kommissionshändler der DDR-Handelsorganisation HO in der Genthiner Straße 102 eröffneten. Mit Trabbi und Anhänger waren sie damals in der ganzen DDR unterwegs, um ihre Kunden mit qualitativ vollere Ware zu versorgen, die über die staatlichen Versorgungswege nicht zu beschaffen war. Der absolute „Renner“ waren damals Aufkleber, die heute Sticker genannt werden. Und Baffi aus der Rhön war ein Verkaufsschlager, Baffi, der DDR-Alf.

Nach der Wende ergaben sich neue Chancen und Risiken. Im März 1990 lösten sie ihren Vertrag mit der HO und begannen wieder mit Trabbi und Anhänger Waren aus Nürnberg und Hannover nach Plau zu holen, wo sie noch gegen DDR-Mark verkauft wurden. Bei der Firma von Georg Kugelmann, bedanken sich beide noch heute für die damalige Unterstützung. Dankbar nahmen sie dann das Angebot von Helma Schorb an, die ihnen das größere Ladengeschäft zur Nutzung anbot, in

dem sich das Geschäft heute noch befindet. Nach Umbau und Neueinrichtung war 1991 die Eröffnung. Seit 1991 sind Goyers auch Partner der Land Brandenburg Lotto GmbH. Inhaber Jörg Goyer übermittelt in diesem Zusammenhang allen Spielern seine „Entschuldigung“, dass es ihnen bislang erst einmal gelungen wäre, einen größeren Gewinn nach Plau zu holen. Aber er und seine Frau würden an der Verbesserung dieses Ergebnisses arbeiten, verspricht er... Nicht so gern erinnern sich beide an die Jahre 1994-1996, in denen das Geschäft aufgrund von Straßenbauarbeiten schwer zu erreichen war. Aber die Kunden hätten die Hindernisläufe auf sich genommen und so geholfen, das Fachgeschäft zu erhalten.

„Heute sind wir ein etabliertes Fachgeschäft für Schreibwaren, Büroartikel, Zeitungen und Zeitschriften, verfügen über einen Hermes-Paketshop und dürfen das Schreibwarenkennzeichen der BPS-Branche führen“, schreibt Jörg Goyer weiter. Er und seine Frau verbinden das Geschäftsjubiläum mit einem Dank an alle Kunden, „wo immer sie herkommen“ für die lange Treue. Und der UBV gratuliert zusammen mit den Plaue-ern zu 20 Jahren Erfolg in der Innenstadt und dankt seinerseits für das immer vorhandene offene Ohr, wenn Unterstützung benötigt wird. ug.

Winterpicknick an der alten Plauer Brücke

Liebe Plauerinnen und Plauer,

bei unserem Winterpicknick 2008 forderten wir den Erhalt des offenen Bornufers.

Inzwischen haben wir gesehen, was möglich ist, wenn man sich gemeinsam für eine Sache engagiert.

Die Pressemeldungen der vergangenen Wochen haben nun gezeigt, dass wir nicht mehr länger zuschauen können, wie unsere alte Brücke verfällt.

Lassen Sie uns gemeinsam ein Winterpicknick 2009 zugunsten der alten Plauer Brücke veranstalten. Wir treffen uns am 22. Februar ab 14.00 Uhr am Plauer Hofladen und werden bei Kaffee und Kuchen, Glühwein und Bratwurst einen offenen Brief verfassen an alle politisch Verantwortlichen in Stadt, Land und Bund, damit sie sich diesem Problem endlich stellen.

Die Plauer Brücke ist ein Stück Plauer und Brandenburger Identität.

Jede Unterschrift unter unserem offenen Brief zählt.

Kommen Sie deshalb am 22. Februar ans Bornufer und zeigen Sie, dass Ihr Herz für die Brücke schlägt.

Dr. Lieselotte Martius, Ortsvorsteherin

Torsten Braun, Vorsitzender des Unabhängigen Bürgervereins Plau e.V.

Natürlich ist auch eine Betreuung und Belustigung für unsere Kinder organisiert.

Kurz und Knapp – Nachrichten aus Plau und Umgebung

Fischereiausstellung Nach zwei Jahren „Schlaf“ wird im März die Plauer Fischereiausstellung neu eröffnet. Wie berichtet, hatte sich der Schlosskeller, in dem die Ausstellung nach dem Umzug aus der Genthiner Straße untergebracht war, wegen Kälte und Feuchtigkeit als unzuverlässig erwiesen. In Zukunft wird die Ausstellung nun dort zu sehen sein, wo sie thematisch am besten hinpasst: auf dem Gelände der Fischereischutzgenossenschaft „Havel“ am Margarethenhof. Mitarbeiter der DEK-RA-Akademie, die die Ausstellung seit Jahren unter Trägerschaft des Unabhängigen Bürgervereins betreuen, richten Ausstellungsräume und Teile des Außengeländes für eine Präsentation der Objekte her. Der UBV freut sich auf die Wiedereröffnung und dankt auf diesem Wege allen Leihgebern für ihr Vertrauen und ihre Geduld. ug.

In eigener Sache Aus unterschiedlichen Gründen kann diese Ausgabe des PLAUER HAVELBLATTes nur auf vier Seiten erscheinen. Da wir vorrangig den Informationsbedarf der Plauerinnen und Plauer stillen wollen, gibt es dieses Mal kein „Plauer-Rätsel“. Wir bitten um Verständnis.

Übrigens haben wir auf das Rätsel in der Weihnachtsausgabe überdurchschnittlich viele Einsendungen erhalten, verbunden mit vielen lieben Weihnachts- und Neujahrsgrüßen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, geben alle Grüße gern zurück und sehen diese Einsendungen auch als Bestätigung, das PLAUER HAVELBLATT weiter erscheinen zu lassen. Die Auflösung des alten Rätsels und eine neue Aufgabe gibt es dann wieder in der nächsten Ausgabe. Bis dahin viele Grüße

Die Redaktion

Nicht nur Arbeit, sondern auch Freu(n)de

Nachrichten aus dem Unabhängigen Bürgerverein Plau e.V.

Die Mitglieder des Unabhängigen Bürgervereins verbindet das gemeinsame Interesse, etwas für die Entwicklung unserer Stadt Plau zu tun. Darüber hinaus gibt es im UBV aber auch ein Vereinsleben, wo gemeinsam Erreichtes auch mal gefeiert wird, wo Bekanntschaften gemacht und erneuert werden oder wo auch mal Privates besprochen wird.

Am 31. Januar trafen sich die Mitglieder des UBV mit ihren Familien zum nun schon traditionellen Bowling zum Jahresanfang im Freizeitzentrum Margarethenhof. Am Wettbewerb beteiligten sich 13 Männer, 10 Frauen und 4 Kinder. Gespielt wurde in mehreren Gruppen. Über drei Stunden warfen die Teilnehmer je nach Lust und Laune 20, 40 oder 60 Bälle.

Die gestifteten Pokale errangen schließlich Jörg Leich bei den Männern, Vera Geiseler bei den Frauen und Kilian Stübing in der Kindergruppe.

Über die sportliche Betätigung hinaus prägten Gespräche, Witz und Humor diesen Abend, der nach 20.00 Uhr im Partyraum des Freizeitcenters seine Fortsetzung fand. Ein von den insgesamt 40 Teilnehmern des Abends hergerichtete Büfett bot vielseitigen Gaumenschmaus und die Diskomusik von Guido Deisler animierte, bis Mitternacht das Tanzbein zu schwingen. Es war ein informeller, lustiger und anregender Abend, zu dessen Gelingen ganz viele Mitglieder beitrugen

Hans Geiseler

Das 50. eingetragene aktive Mitglied!

Ein starker Unabhängiger Bürgerverein für ein schönes und selbstbewusstes Plau

Der UBV hat die „Schallmauer durchbrochen“! Anfang Januar traten zwei neue Mitglieder dem Verein bei. Damit hat er jetzt 50 eingetragene aktive Mitglieder. Und wir sollten noch zulegen, denn die Auseinandersetzung um das Bornufer hat gezeigt, dass Plau eine starke *parteiunabhängige* Bewegung benötigt, um seine Interessen innerhalb der Stadt Brandenburg an der Havel zu vertreten und die Entwicklung des Ortsteils voranzutreiben.

Vor allem einige Mitglieder der Stadtführung, auch Teile der Verwaltung oder zum Teil auch aus politischen Parteien versucht man uns immer wieder die Legitimation abzuspochen, öffentlich die Interessen Plaues zu vertreten. Das ist natürlich Unsinn, denn 50 UBV-Mitglieder und ganz viel Zuspruch von Plauer Bürgerinnen und Bürgern sind schon jetzt eine starke öffentliche Legitimation. **Trotzdem: Die stärkste Legitimation erhalten wir vor allem durch neue Mitglieder, die entweder unser Wirken aktiv befördern oder einfach nur durch ihre Mitgliedschaft im UBV demonstrieren, dass sie die Arbeit für Plau unterstützen.**

Deswegen rufen wir Bürgerinnen und Bürger aus Plau und alle, die an der Entwicklung unserer Stadt interessiert sind,

auf, Mitglied des UBV zu werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,00 Euro im Jahr. Dafür erhalten Sie die Möglichkeit, sich mit uns für unsere Stadt Plau einzusetzen und auf öffentlichen oder internen Mitgliederversammlungen Informationen aus erster Hand zu erhalten bzw. Ihre Ideen und Meinungen schnell und direkt einzubringen.

Sie können darüber hinaus an Vereinsveranstaltungen wie Radtouren, Bowlingabenden usw. teilnehmen. Vor allem aber finden Sie bei uns Gleichgesinnte, Freundschaft, Achtung und gegenseitige Anerkennung, unabhängig von Ihrem Alter, Ihrem Geschlecht, Ihrer Geldbörse oder Ihrer Herkunft.

Aus diesem Grund: Seien Sie herzlich Willkommen im Unabhängigen Bürgerverein Plau e.V. *Der Vorstand*



(Bei Interesse bitte den Coupon heraustrennen und an die angegebene Adresse senden. Wir melden uns.)

An den Vorstand des
Unabhängigen Bürgervereins Plau e.V.
Koenigsmarckstraße 22
14774 Plau/Havel

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Unabhängigen Bürgerverein Plau e.V.
Bitte senden Sie mir die Mitgliedsunterlagen zu.

NAME: _____

VORNAME: _____

GEBURTSDATUM: _____

STRASSE / HAUSNUMMER: _____

POSTLEITZAHL / WOHNORT: _____

Ort, Datum: _____ UNTERSCHRIFT: _____